



NEUWOGES
Dialog

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
mit Ihnen im Dialog

2 | 2025



NEUWOGES



**„Möglichst viel Glück
für möglichst viele Menschen“**

Iris Dullin-Grund

Wir feiern!



29.–31.8.2025

VIER-TORE-FEST

Neubrandenburger Innenstadt



www.vznb.de

JA
ZUM
FEIERN.

Veranstalter:



Veranstaltungs-
zentrum

Offizielle Förderer:



VIER-TORE-STADT
NEUBRANDENBURG

neu.sw Mein Stadtwerk®



Medienpartner:



Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH | Parkstr. 1 | 17033 Neubrandenburg | info@vznb.de | www.vznb.de | www.konzertkirche-nb.de



Die Konzerngeschäftsführung: Michael Wendelstorf und Frank Benischke

Liebe Leserinnen
und Leser,

wenn man an Neubrandenburg denkt, kommen einem zuerst die Vier Tore in den Sinn – unsere stolzen Wahrzeichen. Doch gleich danach ist es für viele das HKB: Das Haus der Kultur und Bildung, das seit 60 Jahren das Bild der Stadt mitprägt – architektonisch, kulturell und gesellschaftlich. Für uns als NEUWOGES ist dieses Jubiläum zugleich ein ganz persönliches: 50+10 Jahre HKB Neubrandenburg. Als Eigentümerin und Vermieterin sind wir tief mit diesem besonderen Ort verbunden – mit seiner Geschichte ebenso wie mit seiner Zukunft. Was auf den ersten Blick nach einem bloßen Jubiläum klingt, bedeutet in Wirklichkeit so viel mehr. Es steht für Begegnung, für Gemeinschaft und für Stadtgeschichte zum Anfassen.

Diese Ausgabe der Mieterzeitung zeigt einmal mehr, wie vielfältig unser Engagement ist: vom modernen Wohnraum über generationenverbindende Veranstaltungen bis hin zur Förderung junger Talente. Auch beim kommenden Vier-Tore-Fest sind wir wieder mittendrin, wenn Neubrandenburg sein 777-jähriges Stadtjubiläum mit Musik, Lebensfreude und offenen Toren feiert. Wir bewegen diese Stadt – als verlässliche Partnerin, engagierte Vermieterin und aktiver Teil des Stadtlebens.

Es ist schön, hier zu sein. Und es ist schön, dass Sie hier sind!

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Sommer, erholsame Ferien- und Urlaubstage – und viele schöne Begegnungen in Ihrer Nachbarschaft.



Ihr Frank Benischke



Ihr Michael Wendelstorf



06

Inhalt

IN EIGENER SACHE

- 06 80 Jahre Volkssolidarität
- 07 Hausmeister Detlef Höner geht in den Ruhestand
- 08 Ein Recht auf Wind in den Haaren
- 09 Tag der offenen Tür im NEUWOGES-Bewohnertreff

AKTUELLES

- 11 Dachsanierung in der Koszaliner Straße 1 - 7
- 12 Festival Studio am See - NEUWOGES-Kinderkonzert
- 13 Frühjahrspatz im Quartier
- 14 NEUWOGES-Mitarbeitende stellen sich vor - Jana Brandt
- 15 50+10 Jahre HKB Neubrandenburg

STADTAKTIV

- 16 NEUWOGES unterstützt Erfindergeist von Schülern
- 17 10 Jahre Vorlesewettbewerb an der Grundschule Ost

RÜCKBLICK

- 18 - 19 10. NEUWOGES-Seniorenmesse
- 20 Frühlingsfest Hinterste Mühle

AKTUELLES

- 21 Änderung im Energiegesetz:
Neue Regelungen für Umzüge
- 21 Wir begrüßen unsere neuen Fachkräfte
- 22 Mitmachen beim 26. NEUWOGES-Balkonwettbewerb
- 23 Ein Leben in Neubrandenburg - Lieselotte Glinka wird 103
- 24 Gemeinsam statt einsam in unseren Begegnungsstätten
- 25 Vorsicht vor falschen Mitarbeitenden im Bestand



11



12



15



16

GEWERBERAUMMIETER & JUBILARE

26 Die Schülerhilfe in Neubrandenburg

KINDERSEITE

27 KreativBar in der Bibliothek
lädt zum Basteln ein

BILDEN & ERHOLEN

28 Herbstferien und Aktionstage
29 400 Jahre Hinterste Mühle

MITMACHEN & GEWINNEN

30 Ein tierisch schönes Rätsel

NEUWOGES-KINO

31 CineMoments - Kino Vorschau

MIETERJUBILARE

32 - 33 Wir gratulieren ...



IN EIGENER SACHE



NEUWOGES
Bilden & Erholen

80 Jahre Volkssolidarität: Ortsgruppe feiert Jubiläum im Gemeinschaftsgarten

In der Horst-Jonas-Straße gibt es viel Platz im Grünen. Perfekt, um einen besonderen Ereignis zu zelebrieren.

Dieser Tag stand ganz im Zeichen des 80. Jubiläums der Volkssolidarität. Die Ortsgruppe 1 b Neubrandenburg hatte sich im Gemeinschaftsgarten in der Horst-Jonas-Straße zum Feiern getroffen.

Die Wahl fiel nicht ohne Grund auf das Kleinod: Christa Lehmann, Leiterin der Ortsgruppe und engagiert in der Bürgerinitiative (BI) "Leben in der Südstadt", hatte die grüne Oase vorgeschlagen. "Aufgrund des Jubiläums hat sich die Volkssolidarität zum Ziel gesetzt insgesamt 80 Bäume zu pflanzen", sagte sie. Der Gedanke gefiel den Mitgliedern der Neubrandenburger Volkssolidaritätsgruppe und es wurden Spenden gesammelt.

Ein altdeutscher Apfelbaum der Sorte Grafensteiner hat nun sein Zuhause im Gemeinschaftsgarten.

Ein graviertes Schild direkt neben dem Obstbaum zeugt davon. Den zahlreichen Gästen der Jubiläumsfeier gefiel die neue Heimat "ihres" Bäumchens sehr. Es wurden viele Fotos gemacht, die man den Kindern und Enkelkindern zeigen wollte.

Auch Edith Pewert, Mieterin der ersten Stunde in der Horst-Jonas-Straße, war gekommen: "Ich bin sehr gern hier, denn der Garten lädt zum Verweilen ein", sagte sie.

Verständlich, denn aus der einstigen Brachfläche ist durch das Engagement der Bürgerinitiative und vorangegangener Arbeitseinsätze eine blühende Oase geworden. Ein Treffpunkt für Mieterinnen und Mieter aus dem Quartier, für den es noch viele Pläne gibt, wie die Leiterin der BI, Heike Tausch, verrät.



Feierstimmung im Gemeinschaftsgarten.



Ruhestand nach fast vier Jahrzehnten im Konzern

Hausmeister Detlef Höner war eine feste Größe in seinem Quartier.



Genau am 1. Januar 1988 begann Detlef Höner in der heutigen RSG zu arbeiten. Der gelernte Gas- und Wasserinstallateur war zunächst sechs Jahre in seinem Ausbildungsberuf tätig. Da es zu viele Klempner gab, dafür aber nur wenige Heizungsmon-teure, machte er eine Zusatzausbil-dung und arbeitete in diesem Job.

Um ein bisschen Geld dazu zu ver-dienen, leistete Detlef Höner nach Feierabend sogenannte freiwillige Zusatzarbeit. Er erledigte Reparatu-ren in den Wohnungen. An die Auf-träge kam er über den Mietershop Ost. "Mietershops gab es damals insgesamt vier", erinnert er sich. So lernte er die Mitarbeitenden vor Ort kennen und wurde gefragt, ob er nicht als Betriebshandwerker bei der damaligen Kommunalen Wohnungs-verwaltung (KWV) beginnen möchte.

Zehn Jahre war er in der Oststadt als Betriebshandwerker und Haus-meister für 300 bis 400 Wohnungen zuständig. Bei den Mieterinnen und Mietern erledigte er viele kleinere Reparaturen, wie das Wechseln von Mischbatterien, und übernahm das jährliche Ablesen der Zähler.

Ende der 90er-Jahre wechselte er den Job innerhalb des Unternehmens. "Ich wurde technischer Kundenbe-treuer", erzählt er. Insgesamt fünf Jahre war er in dieser Funktion tätig.

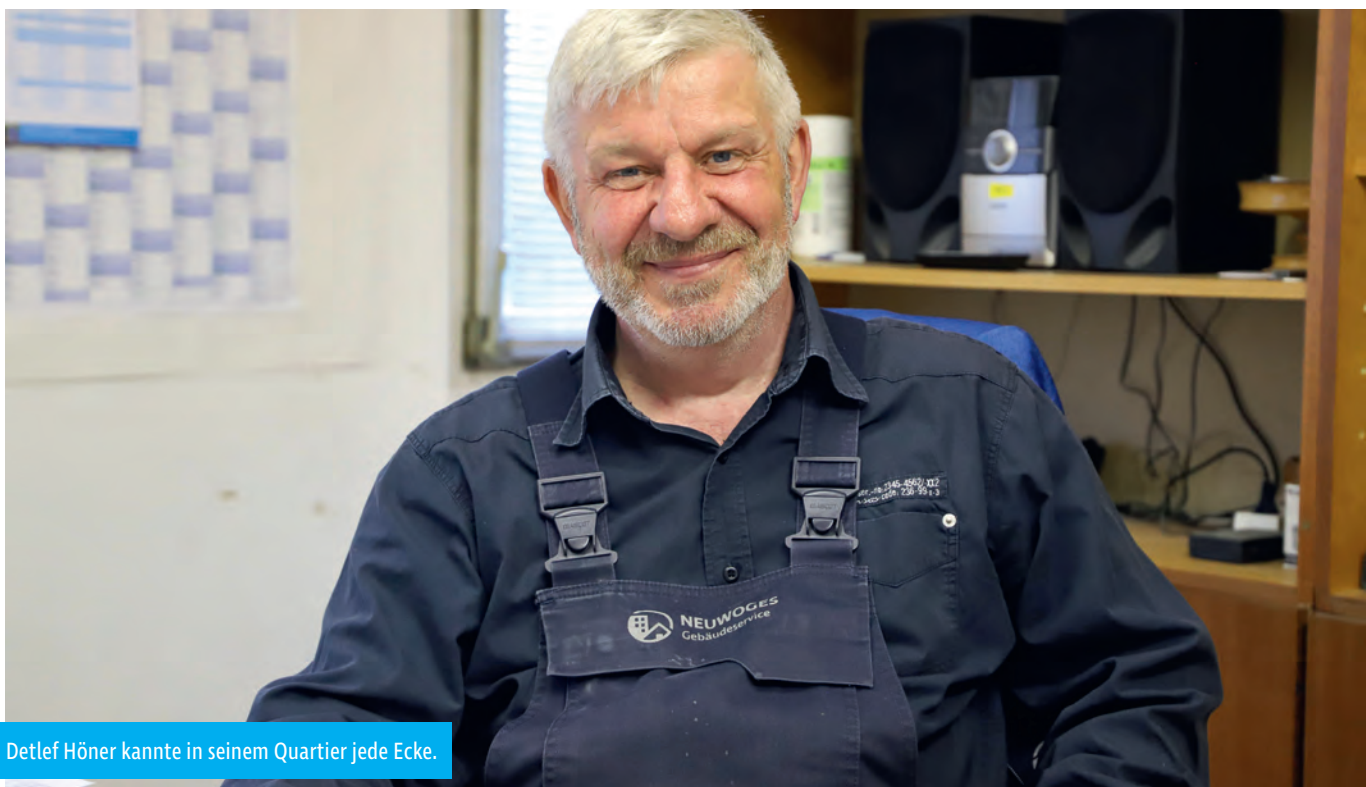
Zu seinen Aufgaben gehörten Wohn-ungs- und Bauabnahmen, er betreu-te aber auch Firmen, die beispiels-weise an Dächern oder Fassaden Reparaturen vornahmen. "Ich habe die Arbeit sehr gemocht, da es ab-wechslungsreich war", so Detlef Hö-ner. Einen halben Tag war er draußen

unterwegs, die andere Zeit erledigte er im Büro administrative Aufgaben.

Nach rund fünf Jahren wurde um-strukturiert und Detlef Höner ein Job in der Vermietung angeboten. In die-sem Bereich arbeitete er auch für ein Jahr, entschied sich dann aber doch wieder für seinen Beruf als Hausmeis-ter.

Seitdem war er im Reitbahn- und Vogelviertel für die Mieterinnen und Mieter der erste Ansprechpartner. Man kannte ihn hier. Für 16 Objekte war er zuständig, das sind rund 750 Mieterinnen und Mieter.

Ende April hat er den Staffelstab wei-tergegeben. Seinen Ruhestand ge-nießt Detlef Höner zusammen mit seiner Frau und nutzt die freie Zeit für das Werkeln im Garten.



Detlef Höner kannte in seinem Quartier jede Ecke.

Ein Recht auf Wind in den Haaren

In unserem Pflegeheim gibt es jetzt
eine Rikscha-Pilotin.



Saisonauftritt für das Radeln ohne Alter.

Mit viel Herz, Engagement und erfolgreich bestandenem Theorie- und Praxisprüfungen hat unsere Kollegin Sandra Schramm aus der Betreuung im Pflegeheim ihren Rikscha-Führerschein in der Tasche. Insgesamt vier frischgebackene Pilotinnen und Piloten erhielten am 25. April zur feierlichen Saisoneröffnung des Vereins Radeln ohne Alter e. V. im Ameisenweg ihre offiziellen Erlaubnisscheine – überreicht von Vereinsvorsitzendem Gernot Kunzemann. Vorausgegangen waren zahlreiche Theorie- und Praxisstunden: Von Verkehrssicherheit über Technik bis hin zum Umgang mit Fahrgästen.

Der Impuls kam bei Sandra Schramm bei einem Besuch des Vereins mit seiner Rikscha im Pflegeheim: „Die Bewohnerinnen und Bewohner waren so begeistert – das musste ich einfach machen! Ich freue mich so

sehr, ihnen damit eine Freude zu machen“, erzählt sie. Ab sofort heißt es nun im Ameisenweg jeden Mittwoch von 08:30 bis 17:00 Uhr: Raus an die frische Luft, rein in die Rikscha – mit viel Wind im Haar und noch mehr guter Laune! Ein starkes Zeichen für das Projekt setzte auch Sozialministerin Stefanie Drese, die dem Verein einen Fördermittelbescheid für die Anschaffung einer neuen Rikscha sowie einer speziellen Rollstuhl-Rikscha in Höhe von 28.000 Euro übergab.

Hintergrund

Die weltweite Bewegung „Radeln ohne Alter“ ist seit 2021 auch in Neubrandenburg angekommen. Zunächst als Projektgruppe von „Lokale Agenda Neubrandenburg 21 e. V.“. Im August 2023 wurde der Verein „Radeln ohne Alter Neubrandenburg“ gegründet. Damit soll das Projekt noch besser strukturiert werden.



Gemeinsam statt einsam: Feierlichkeiten im Quartier

Beim Tag der offenen Tür wurden zahlreiche Angebote vorgestellt.

Der Kalender schrieb den 18. Dezember 2013. Im Wohnquartier Neustrelitzer Straße 103 bis 109 eröffneten ASB-Geschäftsführer Frank Brehe und NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke den NEUWOGES-Bewohnertreff. Neben diesem Ort der Begegnung befindet sich der Kinder- und Jugendtreff KONNEX in unmittelbarer Nachbarschaft. Im Dezember 2019 kam das Stadtteilbüro Süd hinzu. Unter dem Motto „Für Nachbarschaft, für Zusammenhalt, für Lebensqualität“ ist das Büro seither der zentrale Anlaufpunkt für die Ideen, Anliegen oder auch Probleme der Bewohnerinnen und Bewohner der Südstadt und des Stadtgebietes Lindenberg.



Beim Tag der offenen Tür wurde auch analog gespielt.



Stolz werden Hände und Gesichter in die Kamera gezeigt. Eine lilafarbene Spinne zierte die Hand eines Jungen, aus dem Gesicht seiner Freundin ist eine niedliche Katze geworden.

Kinderschminken, Fußball spielen, Rutschen, Klettern, auf einer Hüpfburg nach Herzenslust springen, Brettspiele spielen oder auf einem kleinen Flohmarkt stöbern: Das und noch viel mehr war auf dem Frühlingsfest und dem Tag der offenen Tür möglich. "Wir wollen den Leuten zeigen, was wir hier für vielfältige und zahlreiche Angebote haben", erklärt Peter Boeckmann.

Der Leiter des Stadtteilbüros Süd ist einer der Organisatoren des Nachmittags. Auch der Bewohnertreff sowie der Kinder- und Jugendtreff Konnex hatten ihre Türen für alle Interessierten, Gäste, Bewohnerinnen und

Bewohner geöffnet. Erkundungstouren durch die Räumlichkeiten in der Neustrelitzer Straße 107 bis 109 waren ausdrücklich erwünscht.

Verantwortlich für die Einrichtungen vor Ort ist der Arbeiter-Samariter-Bund Mecklenburgische Seenplatte. Zusammen mit weiteren Kooperationspartnern, wie dem Behindertenverband und dem Netzwerk 60 Plus gab es beim Frühlingsfest einen bunten Angebots-Mix bei dem für Groß, Klein, Alt und Jung etwas dabei war.

TIPP für den September

Am Freitag, den 12. September 2025 wird am Reitbahnsee groß gefeiert. Dann schließt ein Stadtteilstfest das Veranstaltungsjahr 2025. Kommen Sie gern vorbei und genießen Sie einen abwechslungsreichen Nachmittag mit zahlreichen Akteuren aus der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.



festspiele-mv.de

35
JAHRE
festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Jetzt mitmachen!

Einsendeschluss ist der
15. August 2025

Gewinnen Sie einen Gutschein für die Festspiele MV!
Einfach unter marketing@neuwoges.de melden und mitmachen

*Gutschein im Wert von 120 €. Keine Barauszahlung möglich.

27.08. | 19:00 | Neubrandenburg, Konzertkirche

Lucas & Arthur Jussen

Lucas und Arthur Jussen Klavierduo

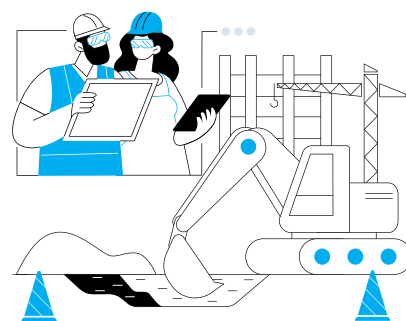
Werke von MOZART, SCHUMANN, SAY, DEBUSSY u. a.



Lucas & Arthur Jussen © Jesaja Hizkia

DDR-Wohndenkmal unterzieht sich Dachsanierung

Umfassende Reparatur am ersten WBS-70-Gebäude der Welt.



In der Koszliner Straße 1 – 7 wurde ein bedeutendes Stück DDR-Baugeschichte behutsam instandgesetzt. Das Gebäude ist das erste in Deutschland errichtete Wohnhaus der bekannten Wohnungsbauserie 70 (WBS 70) – ein echtes architektonisches Zeitzeugnis. Es wurde 1973 fertiggestellt und bereits 1984 unter Denkmalschutz gestellt.

Im Mittelpunkt der Sanierung stand das Dach der Hausnummer 1. Dort hatte sich eine Drempeplatte gelöst, weil sich der darunterliegende Dachtrogtrog abgesenkt hatte. Um die Statik zu sichern, musste dieser zunächst vorsichtig angehoben werden – ein anspruchsvoller Eingriff, insbesondere an einem denkmalgeschützten Gebäude.

In der Folge wurde das gesamte Gebäude eingerüstet. Die alte Dachabdichtung sowie die Trogverkleidung wurden entfernt, die bestehende Dachkonstruktion schrittweise zurückgebaut. Heizleitungen im Drempebereich mussten dabei teilweise demontiert oder überbrückt werden. Anschließend erfolgten die Sanierung der Drempelemente, der Einbau neuer Dachkassetten, umfangreiche Abdichtungsarbeiten und die Fugensanierung an den Giebelwänden. Um die Wohnungen weiterhin bewohnbar zu halten, wurde zwischenzeitlich ein provisorisches Dach errichtet. Mit der Neueindeckung Ende Juni wurde die Maßnahme abgeschlossen.

Die größte Herausforderung: Die Arbeiten fanden im bewohnten Zustand statt – das verlangte den Mieterinnen und Mietern wie auch den Handwerkern viel Geduld, Rücksichtnahme und Koordination ab. Unter



der Regie von NEUWOGES-Bauleiter Stefan Kresin gelang es dennoch, die umfangreichen Maßnahmen mit großer Sorgfalt durchzuführen.

Besonders bemerkenswert: Trotz der technischen und logistischen Anforderungen wurde das historische Erscheinungsbild des Gebäudes bewahrt. Wie bei einem Puzzle fügten sich alle sanierten Teile wieder denkmalgerecht zusammen – unter stren-

ger Beachtung von Materialien, Verarbeitung und Farbgebung.

Die Koszliner Straße 1 – 7 ist nicht nur Wohnraum – sie ist gebaute Geschichte. Bereits in den Jahren 1997/98 wurde das Gebäude unter strengen Auflagen modernisiert. Mit der jetzigen Sanierung bleibt das bauliche Erbe der DDR-Zeit erhalten – sicher, denkmalgerecht und zukunftsfähig.

Festival Studio am See - NEUWOGES-Kinderkonzert

Kleine Genießer erwarten galaktische Geschichten.



Raketen Erna rockt die Halle 8 am Yachthafen.

Am Sonnabend, dem 27. September 2025, startet das Kinderkonzert im Rahmen des Festivals Studio am See. Ab 14 Uhr beginnt in Halle 8 am Yachthafen das bunte Vorprogramm mit Mitmachaktionen und kreativen Stationen – von Buttonmaschinen bis zu vielen weiteren Späßen.

Um 15 Uhr hebt dann Raketen Erna ab: Auf der Bühne erwarten das Publikum Astronauten-Blaumänner, lässige Musik und kluge Texte. Davor: ein aufmerksames, begeistertes Publikum aus kleinen und großen Menschen – bereit für einen Nachmittag, den man so schnell nicht vergisst.

Wir verlosen 15 x 2 Freikarten für Erwachsene!

Denn Kinder haben freien Eintritt – und wir möchten auch ihren Begleitpersonen ein unvergessliches Erlebnis ermöglichen.

Senden Sie uns zur Teilnahme bis zum 1. September 2025 eine E-Mail an marketing@neuwoges.de
Betreff: NEUWOGES-Kinderkonzert „Raketen Erna“
Das Los entscheidet – wir wünschen viel Glück!

Raketen Erna haben sich längst einen ausgezeichneten Ruf als Live-Band erspielt – mit Auftritten bei

renommierten Festivals wie dem Lollapalooza im Olympiapark Berlin, A Summer's Tale, dem ZMF in Freiburg, der Kieler Woche und vielen mehr. Auch der KiKA/ZDF wurde auf die musikalischen Welt(raum) forschenden aufmerksam und lud sie bereits mehrfach zum bekannten „SingAlarm“ ein. Übrigens: Beim Rio-Reiser-Songpreis 2023 standen sie auf der Shortlist.





Hand in Hand beim Frühjahrsputz im Quartier

Dieses Jahr wurde ein Innenhof in der Innenstadt aufgehübscht.



Beim Frühjahrsputz packten Klein und Groß mit an.



Im Innenhof der Großen Wollweberstraße, Ecke Dümpferstraße herrscht reges Treiben. Mitarbeitende der NEUWOGES, Mieterinnen und Mieter sowie Mitglieder des Regenbogenvereins tummeln sich in den Beeten, graben um, schippen Sand in Schubkarren und gießen neue Pflanzen an.

Es ist Mitte April, der Frühling hat gerade begonnen und die Natur erwacht langsam aus dem Winterschlaf. So auch im Innenhof in der Neubrandenburger Innenstadt.

Das hier bis Dezember 2024 umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen stattfanden, sieht man erst auf dem zweiten Blick. Denn das Areal ist sauber, ordentlich und gepflegt. Dennoch haben die Arbeiten an den Regen- und Schmutzwasserleitungen Teile der Außenanlagen in Mitleidenenschaft gezogen.

Um die Flächen wieder aufzuhübschen, fand in diesem Jahr der traditionelle NEUWOGES-Frühjahrsputz hier statt.

Die bereits vorhandenen Beete wurden von Unkraut und Gestrüpp befreit, Muttererde aufgefüllt und neue Pflanzen eingebracht. Dabei spielte auch das Thema Nachhaltigkeit eine Rolle. Schließlich sollen Mensch und Natur sich an den blühenden Inseln auf ihrem Hof erfreuen. "Der Storchschnabel eignet sich hier beispielsweise gut, da die Pflanze Sonne und Schatten verträgt", erklärt Michaela Mahler, die beim NEUWOGES-Gebäudeservice tätig ist.

Dank dem Einsatz vieler helfender Hände waren am Ende die Beete auf Vordermann gebracht, der Sandkasten aufgefüllt und die Holzleisten des Mülltonnenplatzes abgeschliffen.



NEUWOGES-Mitarbeitende stellen sich vor

Über 500 Menschen arbeiten im
NEUWOGES-Konzern.
Lernen Sie sie kennen.



Dialog:

Stellen Sie sich bitte kurz vor.

Jana Brandt:

Mein Name ist Jana Brandt und ich bin 41 Jahre alt. Ich bin in der Viertore-Stadt Neubrandenburg geboren und aufgewachsen, habe aber nach meiner Ausbildung einige Jahre in Hamburg gelebt.

Vor über zwölf Jahren bin ich wieder zurück in meine Heimat gezogen und wohne seitdem im Umland von Neubrandenburg.

Dialog:

Seit wann arbeiten Sie im Städtischen Pflegeheim?*

Jana Brandt:

Seit 2013 bin ich Teil des Teams. Nach meinem Realschulabschluss habe ich eine Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation in einem Neubrandenburger Unternehmen absolviert und diese nach drei Jahren erfolgreich abgeschlossen.

Wie bereits erwähnt, habe ich anschließend einige Zeit in Hamburg gelebt und gearbeitet. Als wir uns entschlossen, zurück in die alte Heimat zu ziehen, bewarb ich mich auf die Stelle der Assistentin für die Geschäftsführung des Städtischen Pflegeheims.

Nach einiger Zeit wechselte ich ins Rechnungswesen und bin mittlerweile seit sechs Jahren als Leiterin des Bereichs Finanzen im Pflegeheim tätig.

Als ich meine Tätigkeit im Rechnungswesen begann, habe ich nebenberuflich eine Weiterbildung zur Finanzbuchhalterin absolviert.



Jana Brandt ist Leiterin des Bereichs Finanzen im Städtischen Pflegeheim.

Dialog:

Welche Aufgaben begleiten Sie als Leiterin des Bereichs Finanzen im Städtischen Pflegeheim?

Jana Brandt:

Ich leite ein Team von fünf Mitarbeiterinnen und bin hauptverantwortlich für die Buchhaltung im Städtischen Pflegeheim.

Zu meinen zentralen Aufgaben gehören die monatlichen Abrechnungen bei den Pflegekassen, die Rechnungslegung an die Bewohnerinnen und die Bewohner sowie den Sozialhilfeträgern.

Außerdem bin ich für die Vorbereitung und Erstellung der Quartalsabschlüsse zuständig. Auch die Zusammenstellung aller relevanten Unterlagen für die Wirtschaftsprüfung, den Jahresabschluss, die Pflegesatzanträge sowie die Refinanzierung der Ausbildungs- und Investitionskosten gehören in meinen Verantwortungsbereich.

Dialog:

Vielen Dank für das Gespräch!

*Die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH ist ein Teil des NEUWOGES-Konzerns.

50+10 Jahre HKB Neubrandenburg – Vergangenheit erleben. Zukunft gestalten.

50+10 Jahre HKB NEUBRANDENBURG

Mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung wurde am 19. Juni 2025 im Haus der Kultur und Bildung (HKB) das bundesweite Festival Women in Architecture (WIA) eröffnet. Für die NEUWOGES als Eigentümerin und Betreiberin des HKB war dies zugleich der festliche Rahmen für ein besonderes Jubiläum: „50+10 Jahre HKB Neubrandenburg“ – 60 Jahre seit der Eröffnung dieses prägenden Bauwerks.

Das HKB steht nicht nur für eine bedeutende architektonische Epoche, sondern ist über Jahrzehnte hinweg ein kulturelles Zentrum und identitätsstiftender Ort für die Stadtgesellschaft geblieben. Entsprechend feierlich wurde sein Beitrag zur Bau-, Kultur- und Stadtgeschichte während des Festivals gewürdigt.

Grußworte, Fachvorträge und ein eindrucksvoller Abschluss

Zahlreiche Gäste waren der Einladung zur Eröffnung gefolgt. In seinen Grußworten hob NEUWOGES-Konzerngeschäftsführer Frank Benischke die Bedeutung des HKB als städtebauliches Wahrzeichen hervor. Er schilderte die Herausforderungen während der umfangreichen Sanierung und betonte die Verantwortung, welche die NEUWOGES mit dem Erhalt und der Weiterentwicklung eines denkmalgeschützten Gebäudes wie dem HKB übernimmt.

Den fachlichen Schwerpunkt der Veranstaltung bildeten Vorträge zur Architektur- und Stadtgeschichte, insbesondere zur Entwicklung



Neubrandenburgs in der DDR-Zeit. Dabei wurde ein besonderer Fokus auf das architektonische Werk und Wirken von Iris Grund, der Architektin des HKB, gelegt.

Exklusive HKB-Führung und Blick hinter die Kulissen

Ein Höhepunkt der Eröffnungsveranstaltung war die exklusive Führung durch das HKB mit Frank Benischke. Dabei erhielten die Gäste spannende Einblicke in das sanierte Innenleben des Hauses und konnten Bereiche entdecken, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Viele nutzten die Gelegenheit, das Gebäude abseits der bekannten Veranstaltungsräume zu erkunden.



Besondere Architektur live erleben.

NEUWOGES unterstützt Erfindergeist von Schülern

Wie aus einem Guss: Bunte Hasen aus dem 3D-Drucker als Oster-Überraschung.



Im Maker Space wachsen Pflanzen aus Gefäßen, die im 3D-Druck entstanden sind.

Lea, Charlie und Tim sind kreativ, haben viele Ideen und sind an Technik interessiert. Die drei lernen an der Neubrandenburger Regionalen Schule Am Lindetal und nutzen in ihrer Freizeit den Maker Space ihrer Schule.

Der Maker Space ist ein offener Lernort, in dem kreativ mit Herausforderungen umgegangen wird. Hier kommen die Schülerinnen und Schüler mit modernen Technologien in Berührung und können mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien experimentieren.

Problemlösung durch innovatives und unternehmerisches Denken

Um Geld für weitere Projekte und Materialien zu sammeln, haben sich Informatiklehrer David Tietz und seine Schülerinnen und Schüler ge-

dacht, dass sie niedliche Osterhasen aus dem 3D-Drucker produzieren. „Diese haben wir gegen eine Spende verschiedenen Unternehmen und Firmen aus unserer Stadt angeboten“, erklärt David Tietz.

Statt einfach um Spenden ohne Gegenleistung zu bitten, wollten Lehrer und Schüler mit innovativem und unternehmerischem Denken an die Lösung des Problems gehen.

Von wegen Kunststoff: 3D-Drucker produziert nachhaltig

Gesagt, getan: Rund zwei Wochen benötigten unter anderem Lea, Tim und Charlie für die Produktion von 300 farbigen Osterhasen. Die bunten Gesellen waren in unterschiedlichen Farben erhältlich: blau, weiß, schwarz, grün, orange, gelb, rosa oder rot.

Die Figuren bestehen aus PLA, einem Material, welches aus nachwachsenden Kunststoffen wie Maisstärke oder Zuckerrohr hergestellt wird. Um ein perfektes Ostergeschenk anzubieten, ließen sich Lehrer und Maker Space-Engagierte noch etwas einfallen. „Die Hasen sind so konzipiert, dass sie ein Überraschungsei halten“, erklärt David Tietz und zeigt auf die eiförmige Aussparung der Kunststoff-Hoppler.

Der NEUWOGES-Konzern zeigte sich von der Idee begeistert, orderte ein paar Hundert Hasen und zauberte seinen Mitarbeitenden zu Ostern ein Lächeln ins Gesicht. „Super Idee“, fanden diese und freuten sich über die Überraschung.

Ein tolles Beispiel, das zeigt, wie die Schule als kreativer Lernort nachhaltiges Denken und Handeln fördert.

Wenn Lesen neue Welten eröffnet

Der Vorlesewettbewerb feierte rundes Jubiläum.



„Lesen ist gut. Ohne Lesen klappt nichts“, sagt Jonas. Der Viertklässler hat schon in seinem ersten Jahr an der Grundschule Ost am Vorlesewettbewerb teilgenommen. Immer belegte er vordere Plätze, nie aber landete er ganz oben auf dem Treppchen.

In seinem letzten Grundschuljahr ändert sich das: Jonas wird Erster in seiner Jahrgangsstufe und freut sich riesig. „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll“, strahlt er über das ganze Gesicht. Stolz hält der Viertklässler seine Urkunde und den Büchergutschein hoch, den er in einen neuen Schmöcker investieren möchte.

Auch Hanna, die die dritte Klasse besucht, hat bisher jedes Jahr am Vorlesewettbewerb teilgenommen. Sie wurde bereits zum dritten Mal in Folge zur besten Vorleserin ihres

Jahrgangs gekürt. „Ich lese gern, weil ich so neue Welten kennenlernen“, erklärt sie.

Insgesamt haben in diesem Jahr 56 Kinder am Vorlesewettbewerb teilgenommen. Die Jungen und Mädchen der ersten und vierten Klassen lasen an einem Tag vor, die Zweit- und Drittklässler am darauffolgenden.

Die Bücher wählten die Kinder selbst aus und übten vorher fleißig einen Teil, den sie besonders interessant fanden oder der ihnen am besten gefiel. Ein wenig anders verhält es sich bei den Erstklässlern. Sie lasen aus dem Buch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ vor, das von Lehrerin Adeline Könke ausgewählt wurde. Trotz großer Aufregung – schließlich mussten die Kinder vor einer Jury lesen – meister-

ten alle Mädchen und Jungen ihre Vorlese-Aufgabe mit Bravour.

Erst ein paar Wochen nach dem Wettbewerb fand die Siegerehrung statt. Hier erfuhren die Kinder, wer zu den besten Vorlesern ihrer Schule gehört. Urkunden gab es für alle und die jeweils besten drei erhielten darüber hinaus noch Büchergutscheine.

Der Vorlesewettbewerb an der Grundschule Ost ist eine Initiative des "Ein Quadrat-kilometer Bildung" und steht unter der Schirmherrschaft der NEUWOGES. Unterstützt wird das Projekt von der Pädagogischen Werkstatt des "RAA - Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V.".

Ein großartiges Jubiläum

Am 12. Juni 2025 verwandelte sich das HKB in einen Ort der Begegnung, Information und Lebensfreude.



Am 12. Juni 2025 war es soweit: Zum zehnten Mal öffnete die NEUWOGES ihre Türen für die Senioren-Messe – und feierte damit ein ganz besonderes Jubiläum. Unter dem Motto „10 Jahre Gemeinsam“ wurde das Haus der Kultur und Bildung (HKB) zum Treffpunkt für über 1.482 Besucherinnen und Besucher – so viele wie nie zuvor. Auch die Zahl der teilnehmenden Institutionen und Unternehmen erreichte mit 40 Ausstellenden einen neuen Rekord.

Was 2014 in der Stadthalle begann, hat sich längst zu einer etablierten Plattform rund ums Leben im Alter entwickelt – mit wachsendem Interesse und einer besonderen Atmosphäre, die weit über die reine Information hinausgeht. Viele Seniorinnen und Senioren kommen jedes Jahr zur Messe – nicht nur, um sich zu informieren, sondern um ins Ge-

spräch zu kommen, sich auszutauschen, Kontakte zu pflegen oder einfach gemeinsam Zeit zu verbringen.

Die Jubiläumsveranstaltung zeigte erneut, wie lebendig und herzlich ein solcher Tag sein kann. Noch vor dem offiziellen Einlass erhielten die drei „Erfinderinnen“ der Messe – Rita Reichardt, Susanne Jeske und Grit Litfel Dank und Anerkennung für ihr langjähriges Engagement. Ein bewegender Moment, der den Charakter der Veranstaltung auf den Punkt brachte: persönlich, wertschätzend und gemeinschaftlich.

Vielfalt der Themen – nah am Leben

40 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten an ihren Ständen aktuelle Angebote, Produkte und Lösungen für das Leben im Alter. Die inhaltlichen Schwerpunkte waren breit

gefächert – von Wohnen, Pflege und Gesundheit über Sicherheit, Freizeit und Mobilität bis hin zu technischen Hilfen und Ernährungsberatung. Viele nutzten den Tag, um sich beraten zu lassen, neue Angebote kennenzulernen oder Gesundheitschecks wie Blutdruck- und Blutzuckermessungen durchzuführen.

Buntes Bühnenprogramm & große Herzen

Musik, Mode, Tanz – das Nachmittagsprogramm berührte Herz und Sinne. "Fabian & Friends" sorgten mit Rock- und Schlagerhits für Begeisterung, die Modenschau „Echte Nachbarn zeigen echte Mode“ versprühte Lebensfreude und die Tanzgruppe des SC Neubrandenburg steckte das Publikum mit ihrer Energie an. Bei der Tombola kamen 432 Euro für das Tierheim zusammen – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt. Danke!



10 JAHRE GEMEINSAM

Senioren-Messe



Ein sensationelles Jubiläum im HKB.





Was für ein Tag! Rückblick auf unser Frühlingsfest

Tausende Gäste, strahlende Gesichter und unvergessliche Momente.



Sonnenschein, Kinderlachen, Musik und der Duft von Zuckerwatte – besser hätte der Tag nicht sein können. Bei unserem großen Frühlingsfest auf dem Gelände der Hintersten Mühle wurde gefeiert, gestaunt, ausprobiert und gelacht. Tausende Besucherinnen und Besucher strömten am letzten April-Sonntag 2025 zur beliebten Familienveranstaltung und wurden mit einem wahren Frühlingsfeuerwerk für die Sinne belohnt.

Rund um das historische Mühlengelände verwandelten über 30 Mitmach- und Erlebnisangebote die Wiese in ein buntes Abenteuerland. Die Kleinen sausten begeistert mit dem Kinderkarussell durch die Sonne oder versuchten sich am BMX-Workshop, während Mutige ihre Treffsicherheit beim Bogenschießen unter Beweis stellten. Wer es technischer mochte, testete den Segway-Parcours oder besuchte die spannenden Info- und Mitmachstände von Feuerwehr, THW, Bundespolizei, den Royal Rangers oder dem beliebten Waldmobil – mit echten Tierspuren, Fellen und jeder Menge Naturwissen zum Anfassen.

Dieses Fest war mehr als nur ein Zeitvertreib – es war ein Tag voller Herzlichkeit, Begegnung und unvergesslicher Momente.

Danke an alle, die dabei waren – wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Seit 6. Juni gelten neue Gesetze für Stromverträge

Nach Änderung im Energiegesetz: Neue Regelungen für Umzüge

Wer einen Umzug plant, sollte jetzt besonders aufmerksam sein: Seit dem 6. Juni 2025 gelten neue gesetzliche Vorgaben, die eine rückwirkende An-, Ab- oder Ummeldung von Stromverträgen ausschließen. Darauf weisen die Neubrandenburger Stadtwerke (neu.sw) hin.

Um doppelte Kosten zu vermeiden, ist eine rechtzeitige Meldung des

Umzugs entscheidend. neu.sw empfiehlt, spätestens 14 Tage vor Schlüsselübergabe Kontakt aufzunehmen. Nur so kann ein reibungsloser Übergang gewährleistet werden – ohne böse Überraschungen.

Alle Infos und das Online-Formular finden Sie unter:

www.neu-sw.de/umzug



Verstärkung aus unseren eigenen Reihen

Prüfungen bestanden! Wir begrüßen unsere neuen Fachkräfte.

Wir freuen uns sehr, drei frisch gebackene Fachkräfte in unseren Reihen zu begrüßen – ausgebildet im eigenen Haus und nun fest im Berufsleben angekommen.

Jule Langhoff (24) hat ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun im Backoffice der Vermietung. Die gebürtige Burg Stargarderin schwärmt: „Die Ausbildung war ein Traum – ich habe mich jederzeit unterstützt gefühlt.“ Besonders freut sie sich auf die neuen Aufgaben – aktuell wird sie von Janine Laube eingearbeitet.

Nick Ifland (22) ist jetzt als WEG-Verwalter in der Hausverwaltung tätig. Nick leistete bereits Ferienarbeit und war als Mitarbeiter im Rechnungswesen tätig. Für den zahlenaffinen Neubrandenburger stand schnell fest: „Das ist meine Welt – ich liebe Wirt-

schaftspläne und Kundenkontakt.“ Seine Einarbeitung übernimmt Manuela Jänecke.

Auch **Jason Feucht (23)** hat seine Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur erfolgreich beendet – und ist jetzt Facharbeiter im Gebäudeservice. Noch am Tag der Prüfung unterschrieb er seinen Vertrag, bevor er gleich den ersten Einsatz übernahm. Elektromeister Mario Preuß ist überzeugt: „Jetzt beginnt die echte Lebenslehre – und Jason wird das meistern!“

Wir gratulieren herzlich und freuen uns, dass ihr weiterhin Teil unseres Teams seid!

Ab August sind Bewerbungen für einen Ausbildungsstart zum September 2026 möglich. Alle Infos unter: www.neuwoges-karriere.de





26. Balkonwettbewerb - Wir suchen Wohlfühloasen

Machen Sie mit! Wo und wie verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

Bereits seit 1999 kürt die NEUWOGES Jahr für Jahr die schönsten Balkone, Fensterbänke und Vorgärten in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Auch in diesem Jahr suchen wir wieder Ihre blühenden Wohlfühloasen!

Egal ob mediterranes Blumenparadies, urbaner Gemüsegarten oder liebevoll gestaltete Fensterbank – zeigen Sie uns Ihre grüne Oase! Alle Teilnehmenden erhalten ein Dankeschön – und die fünf schönsten Beiträge werden zusätzlich prämiert:

Platz 1: Reisegutschein im Wert von 500 Euro

Plätze 2 bis 5: Baumarkt-Gutscheine im Wert von 25 bis 100 Euro

Mitmachen ist ganz einfach:

Fotografieren Sie Ihren Balkon, Vorgarten oder Ihre Fensterbank und zeigen Sie uns gern auch die Ent-

wicklung über die Saison hinweg. Ob Fotoserie, Fotomappe oder ein kurzes Video (max. 15 MB) – wir freuen uns auf Ihre Einsendungen bis zum **26. August 2025!**

E-Mail:

marketing@neuwoges.de

Postanschrift:

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg
Stichwort: Balkonwettbewerb

Oder geben Sie Ihre Beiträge persönlich in unserem Kundenzentrum in der Heidenstraße 6 ab.

Wir freuen uns auf Ihre kreativen Beiträge und danken Ihnen schon jetzt für Ihre Mühe und Ihren grünen Daumen!



103. GEBURTSTAG

Ein Leben in Neubrandenburg - Lieselotte Glinka wird 103

Die NEUWOGES gratuliert zu einem bemerkenswerten Jubiläum.



Am 23. April 1922 erblickte Lieselotte Glinka im Neubrandenburger Nachtjackenviertel das Licht der Welt. Heute – 103 Jahre später – ist sie nicht nur eine unserer ältesten, sondern auch eine der beeindruckendsten Mieterinnen. Ein langes Leben, geprägt von Umbrüchen, Stärke und einer tiefen Verbundenheit zur Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

Frau Glinka wuchs in der Morgenlandstraße auf. Als Jugendliche erlebte sie den Zweiten Weltkrieg hautnah mit. Die dramatischen letzten Kriegstage prägten sich unauslöschlich in ihr Gedächtnis ein. Erst am 8. Mai 1945 – dem Tag der Kapitulation – kroch sie aus dem Versteck, in dem sie sich zuvor vor den Kämpfen verborgen hatte. Neubrandenburg lag in Trümmern.

Trotz aller Verluste – ihr erster Mann fiel im Krieg, ihr erstes Kind starb kurz darauf an Typhus – verlor Frau Glinka nie den Mut. Sie heiratete erneut, gründete eine Familie mit drei Kindern und ist heute stolze Großmutter von sechs Enkeln und fünffache Uroma.

Seit 1960 lebt sie in der Südstadt – und ist diesem Viertel bis heute treu geblieben. Jahrzehntelang arbeitete sie als Kontoristin, war ein fester Be-



Lieselotte Glinka mit den beiden Gratulanten.

standteil des wirtschaftlichen Lebens ihrer Heimatstadt.

Was ist ihr Geheimnis für ein langes Leben?

„Ich habe nie ausschweifend gelebt“, sagt sie mit einem Lächeln. „Zufriedenheit und Bescheidenheit – das war mir immer wichtig.“

Frau Glinka führt auch mit 103 Jahren ein aktives Leben: Sie steht früh auf, liest viel, liebt Kreuzworträtsel, erle-

digt ihre Wäsche selbst – und freut sich jeden Morgen aufs Aufwachen. Unterstützung bekommt sie liebevoll von einer ihrer Töchter.

Vonseiten der NEUWOGES überbrachten Prokurist Sven Bilinski und Sachgebietsleiter Johannes Mansfeld persönlich die Glückwünsche. Wir wünschen Frau Glinka weiterhin Gesundheit, Lebensfreude und viele schöne Momente in ihrem Zuhause.

Orte der Begegnungen

In unseren vier Begegnungsstätten haben Seniorinnen und Senioren sowie Bewohnerinnen und Bewohner aus den Quartieren die Möglichkeit, zahlreiche, verschiedene Angebote zu nutzen. Zwei unserer Begegnungsstätten feiern in diesem Jahr ein Jubiläum.



Gemeinsames Feiern gehört in unseren Begegnungsstätten dazu.

"So lange ist das schon her", sagt Heidrun Zabel-Muth von der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte und schwelgt in Erinnerungen. Die Koordinatorin der Begegnungsstätte in der Oststadt hat nicht nur unzählige Fotos, sondern mindestens genauso viele Erinnerungen an die vergangenen 15 Jahre. Der OstStadtTreff im Juri-Gagarin-Ring 31 wurde 2010 feierlich eröffnet. Er ist damit die Begegnungsstätte mit der längsten Geschichte. "Wir haben sehr viel erlebt und bewegt", so Heidrun Zabel-Muth.

Die Angebote in den Begegnungsstätten sind vielfältig und zahlreich, ganz nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“. Ob Malkreise, sportliche Aktivitäten, Singegruppen, plattdeutsche Nachmittage, gemeinsames Kochen und Essen, kreatives Gestalten, das Reparatur-Café, Smartphone- und PC-Gruppen – es

sind Orte, die Raum und Platz für eine sinnvolle Freizeitgestaltung lassen.

Ehrenamtliche sind das Herz aller Begegnungsstätten

Das gilt auch für die Begegnungsstätte in der Innenstadt. Der NeuTor-Treff feiert in diesem Jahr 5-jähriges Jubiläum. Die Patchwork-Gruppe hat hier die besten Voraussetzungen, um ihr Hobby auszuleben. „Sie bereichern die Räume durch wechselnde Ausstellungen“, sagt Heidrun Zabel-Muth. Auch die Auftritte der unterschiedlichen Veeh-Harfen-Gruppen begeistern die Koordinatorin immer wieder aufs Neue. Unter Leitung von Pastorin Katharina Seuffert wird generationsübergreifend musiziert.

Da ohne die Mitwirkung von Ehrenamtlichen nichts funktionieren würde,



gibt es einmal im Jahr eine Dankesveranstaltung. „Sie sind das Herz unserer Begegnungsstätten“, sagt Heidrun Zabel-Muth.

Wenn auch Sie Lust haben bei einem der zahlreichen Angebote mitzumachen oder sich zu engagieren, dann schauen Sie gern vorbei.

Unsere Begegnungsstätten und Bewohnertreffs:

OstStadt-Treff
Juri-Gagarin-Ring 31

NeuTor-Treff
Neutorstraße 12/14

Südstadt
Clara-Zetkin-Straße 53

Ihlenfelder Vorstadt
Ravensburgstraße 21 a



Eindringliche Warnung: Vorsicht BETRUG!

Falsche Mitarbeitende und Handwerker unterwegs im Bestand.



In letzter Zeit häufen sich in unseren Wohnquartieren beunruhigende Fälle von Trickbetrug. Unbekannte geben sich als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder beauftragte Handwerker der NEUWOGES aus – mit teuren Folgen für die Betroffenen. Wir nehmen diese Vorfälle sehr ernst und möchten Sie sensibilisieren.

Drei aktuelle Beispiele zeigen, wie dreist die Täter vorgehen:

1. Türspion-Trick: Zwei Männer behaupteten, im Auftrag der NEUWOGES Türspione austauschen zu müssen – und forderten vor Ort Bargeld. Die Arbeiten waren frei erfunden.
2. Versicherungsbetrug: Eine Frau klingelte an mehreren Wohnungstüren und bot angebliche Versicherungsverträge „im Namen der NEUWOGES“ an.

Auch hierbei handelte es sich eindeutig um einen Betrugsversuch.

3. Falscher Notdienstesatz: Weil Mieter den offiziellen Havariedienst der NEUWOGES nicht kannten, riefen sie eigenständig einen fremden Dienstleister. Der Schaden: über 800 Euro in bar – für einen unnötigen und unsachgemäßen Austausch zweier Sicherungen.

Woran Sie echte NEUWOGES-Mitarbeitende erkennen – und wie Sie sich schützen können:

Unsere Mitarbeitenden kündigen sich immer vorher an – telefonisch oder schriftlich. Niemals verlangen wir Barzahlungen an der Wohnungstür. Lassen Sie niemanden ohne Legitimation in Ihre Wohnung.

Im Zweifel:

Rufen Sie die Polizei oder wenden Sie sich an unser Kundenzentrum unter Tel. 0395 4501-450. Betrüger setzen auf Unwissen und Vertrauen – schützen Sie sich durch Aufmerksamkeit und Rückfragen bei uns. **Echte Handwerker und Mitarbeitende der NEUWOGES kommen nie unangemeldet.**



Hier macht Lernen Spaß

Die Schülerhilfe ist eine feste Größe in Neubrandenburg. Seit Anfang Juni sind die Räumlichkeiten in der Katharinenstraße 32 zu finden.

Raus aus der Innenstadt, rein ins Katharinenviertel: Die Schülerhilfe verortet die meisten Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern in der Neubrandenburger Turmstraße. Kein Wunder, immerhin war die Institution seit 1994 am Boulevard angesiedelt.

Seit Anfang Juni ist das Unternehmen in der Katharinenstraße 32 zu finden. „Wir fühlen uns hier sehr wohl“, fasst Büroleiterin Ute Czoske die ersten Wochen im neuen Domizil zusammen.

Es gäbe wesentlich mehr Platz, die Räume sind großzügig, hell und freundlich. Am alten Standort waren es nur drei Zimmer, in der Katharinenstraße sind es doppelt so viele. Durch die insgesamt sechs Räume sei jetzt

noch mehr Nachhilfe möglich. Diese findet immer in kleinen Gruppen statt, um möglichst individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Dabei wird der zu vermittelnde Unterrichtsstoff durch verschiedene Übungen öfter wiederholt, damit er sich verfestigt.

Die Nachhilfelehrerinnen und -lehrer unterstützen Mädchen und Jungen aller Jahrgangsstufen und Schulformen in Mathe, Deutsch, Englisch und weiteren Fächern. „Das primäre Ziel ist das Verständnis des Unterrichtsstoffes gefolgt von einer Notenverbesserung“, so die Büroleiterin. Aber auch der Spaß am Lernen wird durch das Schülerhilfe-Team gefördert.

Sie erreichen die Schülerhilfe Neubrandenburg telefonisch, per E-Mail oder können auf der Webseite einen Termin vereinbaren.

Auch motivierte und qualifizierte Nachhilfelehrerinnen und -lehrer, können sich unter den angegebenen Kontaktdaten gern melden.

KONTAKT

Tel.:
0395 19418

E-Mail:
neubrandenburg@schuelerhilfe.com

Web:
www.schuelerhilfe.de/nachhilfe/neubrandenburg



Jubilare: Unsere Gewerberatgeber

Wir gratulieren unseren Gewerberatgebern zu ihren Miet-Jubiläen im April, Mai und Juni am gleichen Standort.

5 JAHRE

arko Confiserie
Nicole Kurzhals
Turmstraße 13

Begegnungsstätte "NeuTorTreff"
Diakonie Mecklenburgische
Seenplatte gGmbH
Neutorstraße 12/14

10 JAHRE

Betreuungsbüro
Manfred Schwarz
Friedländer Straße 14

Schumachers Reisen
Maik Schumacher
Wartlaustraße 12

Regionalbibliothek Neubrandenburg
Stadt Neubrandenburg
Marktplatz 1

15 JAHRE

Begegnungsstätte "OstStadtTreff"
Diakonie Mecklenburgische
Seenplatte gGmbH
Juri-Gagarin-Ring 31

25 JAHRE

Delphin Schwimmsportverein
Neubrandenburg e. V.
Schwedenstraße 25



Die KREATIVBAR in der Bibliothek Neubrandenburg lädt zum Basteln ein

Die Regionalbibliothek lädt einmal im Monat zum Kreativ-Treff ein, um verschiedene Bastelangebote auszuprobieren. Hier können sich Kinder ab 5 Jahren, Jugendliche und Erwachsene austoben. Freut euch auf einen bunten Nachmittag voller Kreativität und Spaß.

KREATIVBAR



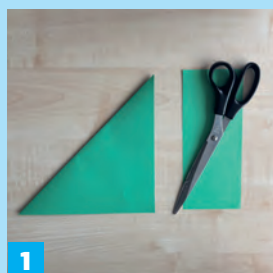
Regionalbibliothek
Neubrandenburg

SCHNELLES FANG-BECHERSPIEL DU BENÖTIGST:

A4-BASTELPAPIER, SCHERE, BAND,
KLEBESTIFT, EINE ETWAS GRÖßERE
HOLZKUGEL



1



1



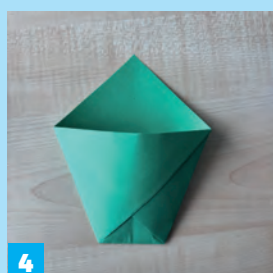
2



3



3



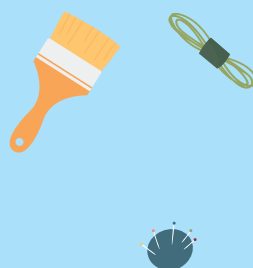
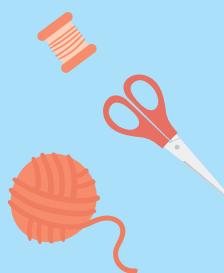
4



4



5



1: Falte das Bastelpapier einmal in der Mitte zu einem Dreieck und schneide den überstehenden Rand ab.

2: Lege das Dreieck so hin, dass die Spitze nach oben zeigt. Falte nun die untere rechte Ecke in die Mitte zur linken Seite.

3: Das Gleiche machst du nun mit der linken Seite. Falte die untere linke Ecke in die Mitte zur rechten Seite.

4: Falte nun die oberen Dreiecke auf jeder Seite nach unten und klebe sie dort fest, sodass ein geschlossener Becher entsteht.

5: Schneide nun unten in den Becher ein kleines Loch, stecke das Band hindurch und befestige es im Becher mit einem Knoten oder einem Klebestreifen – je länger dein Band ist, desto schwieriger ist das Spiel!

An das untere Ende knotest du nun die Holzkugel fest, und schon ist dein Fangspiel fertig.

Spiel, Spaß und Spannung:

Sommer- und Herbstferien an der Hintersten Mühle

Ferienspiele an der Hintersten Mühle: 28.07. – 05.09.2025
ganztägige Betreuung Mo - Fr: 07:00 – 17:00 Uhr für 30,00 € pro Tag
Tägliches Programm jeweils: 09:00 – 15:30 Uhr
für Kinder von 6 bis 14 Jahren

1.Ferienwoche

- 28.07. Bauernhofolympiade
- 29.07. Badetag – alternativ Spielplatzerkundung
- 30.07. Backtag – Kräuterbrot mit Quark und Butter
- 31.07. Ausflug Tierpark Neustrelitz
- 01.08. Tierisch Unterwegs

2.Ferienwoche

- 04.08. Spieletag
- 05.08. Badetag – alternativ Spielplatzerkundung
- 06.08. Backtag – Pizza
- 07.08. Selbstverteidigung
- 08.08. Tierisch Unterwegs

3.Ferienwoche

- 11.08. Mühlenwasservergnügen
- 12.08. Badetag – alternativ Spielplatzerkundung
- 13.08. Backtag – Hotdogs
- 14.08. Wanderung zur Sommerrodelbahn
- 15.08. Tierisch Unterwegs

4.Ferienwoche

- 18.08. Waldolympiade
- 19.08. Badetag – alternativ Spielplatzerkundung
- 20.08. Backtag – Pizzabrote
- 21.08. Ausflug Ivenacker Eichen
- 22.08. Tierisch Unterwegs

5.Ferienwoche

- 25.08. Spieletag- Abenteuer-spielplatz
- 26.08. Badetag – alternativ Spielplatzerkundung
- 27.08. Backtag – Apfelkuchen
- 28.08. Burg Stargard- Führung
- 29.08. Tierisch Unterwegs

6.Ferienwoche

- 01.09. Westernolympiade
- 02.09. Badetag – alternativ Spielplatzerkundung
- 03.09. Kegeln
- 04.09. Backtag – Flammkuchen
- 05.09. Tierisch Unterwegs



Herbstferien:



Ferienspiele
an der Hintersten Mühle
vom 20.10 – 24.10.25

Herbstferienprogramm

Mo 20.10.
Streuobstwiesentag – Apfelsaft
und Apfelkuchen selbst gemacht

Di 21.10.
Spielplatztag – entdeckt die
Spielplätze in Neubrandenburg

Mi 22.10.
Drachen bauen – wir bauen
unsere ganz eigenen, kreativen
und verrückte Drachen

Do 23.10.
Drachenfliegen lassen –
Ausflug Broda Höhe

Fr 24.10.
Tierisch unterwegs – Igelbehausung
und Insektenhotels bauen

Programmänderungen
vorbehalten
Info & Anmeldungen unter
Telefon: **0395-76959-0**
oder per Mail an:
sjz@hinterste-muehle.de



NEUWOGES
Bilden & Erholen



Kindheitserinnerungen an einem historischen Ort

400 Jahre Hinterste Mühle: Einladung zum Jubiläumsspaziergang.



Neubrandenburger mit der Hintersten Mühle auf jeden Fall. Alle Teilnehmenden des Jubiläumsspaziergangs waren hier. Vor allem verbrachten sie viel Zeit in ihrer Kindheit an diesem historischen Ort. Da werden Erinnerungen wach, und zwar ganz unterschiedliche. "Es gab hier mal eine Autorennbahn. Man konnte mit ferngesteuerten Autos fahren. Ein echtes Highlight zu DDR-Zeiten", erzählt ein Teilnehmer. Jetzt sind es kleine Elektro-Karts, mit denen viele Neubrandenburger Kinder wahrscheinlich einmal schöne Erinnerungen an die Hinterste Mühle verknüpfen.

Seit Anfang der 90er-Jahre befindet sich auf dem Gelände eine Freizeiteinrichtung. Silke Pfuhrer, Geschäftsführerin des heutigen Sozial- und Jugendzentrums zeigt den Spaziergängern anhand historischer Fotos die wechselvolle Geschichte des Ortes. Dazu geht es auch ins Mühlenholz, vorbei am Mühlenteich und in den heutigen Freizeitbereich.

An verschiedenen Wegpunkten wird Halt gemacht. Es gibt viel zu erzählen, die Teilnehmenden tauschen sich aus, andere hören gespannt zu, fotografieren und schauen sich die historischen Bilder genau an. Wieder zurück lädt das Café Mühle zu Kaffee und Kuchen ein. "Es war sehr schön, es wurden Erinnerungen wach und ich habe viel Neues erfahren", fasst eine Teilnehmerin zusammen.

Wenn auch Sie die Geschichte der Hintersten Mühle bei einem Spaziergang (neu) entdecken möchten, dann haben Sie am Montag, 22. September 2025 die Gelegenheit dazu.

Anmeldungen sind per E-Mail unter sjz@hinterste-muehle.de möglich.



In diesem Jahr feiert die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ihr 777. Stadtjubiläum. Auf eine ebenfalls lange Geschichte kann auch die Hinterste Mühle 2025 zurückblicken: Erstmals urkundlich erwähnt, wurde sie 1625 und besteht damit seit mittlerweile 400 Jahren.

Um die wechselvolle Geschichte dieses Ortes ging es Ende Mai beim Jubiläumsspaziergang. Denn in diesem Jahr bietet die Stadt Neubrandenburg den Bürgerinnen und Bürgern anlässlich ihres Jubiläums verschiedene Stadtpaziergänge unter dem Motto "Einfach schöne Momente erleben" an. Es sollen den Teilnehmenden besondere Einblicke in die Vielfalt und den Charme der Stadt ermöglicht werden.

Besondere Erinnerungen verbinden die Neubrandenburgerinnen und



Mitmachen und gewinnen: Ein tierisch schönes Rätsel

Vergleiche die beiden Bilder
und finde 5 Fehler!



Wer die 5 Fehler findet und diese farblich markiert erhält eine kleine Überraschung. Die Einsendungen können uns per Post und digital zugeschickt werden. Benötigt werden das Alter und die Postanschrift.

*Gilt für Kinder bis 10 Jahre.



Rätselecke

In jeder Ausgabe finden Sie ein Preisausschreiben,
das inhaltlich im Zusammenhang mit unserer Arbeit steht.

Rätselauf Lösung:

Dialog 1/2025 – Die ersten Mieterinnen und Mieter zogen 1968 in das Wohnhochhaus in der Waagestraße.

Aus den richtigen Antworten zog unsere Glücksfee unter Ausschluss des Rechtsweges die drei Gewinner: S. Päsler, C. Dust, W. Beerbaum

Herzlichen Glückwunsch!

Das neue Rätsel:

50+10 HKB Neubrandenburg - anlässlich welchen Festivals, feierten wir dieses Jubiläum am 19. Juni 2025?

Die Antwort schicken Sie bitte unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse bis zum 10.09.2025 per E-Mail an:

marketing@neuwoges.de



oder per Post an:
NEUWOGES
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg
Kennwort: „Dialog 2/2025“

Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Vier-Tore-Gutscheine im Wert von jeweils 20,00 Euro.



CineMoments – Eintritt nur 8,-€ mit der kostenfreien CineCARD 6,-€

Freuen Sie sich auf schöne Kinomomente im Neubrandenburger CineStar.



CineMoments
nur am 30.07.2025
15:00 Uhr | 17:30 Uhr



Gratis-Coupon: Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung gibt es je ein alkoholfreies Getränk gratis.

Dieser Coupon ist nur mit dem Kauf eines Tickets einlösbar!

16. 10. | Bridget Jones 4 – Verrückt nach ihm

Bridget Jones meistert ihr Leben als alleinerziehende Mutter mit Herz, Humor und Unterstützung ihrer Wahlfamilie. Vier Jahre nach Marks Tod kehrt sie in den Job zurück und kämpft sich durch den turbulenten Alltag zwischen Kindern, Karriere und neuen Liebeschaos – inklusive eines charmanten Jüngeren und dem Lehrer ihres Sohnes.



CineMoments
nur am 27.08.2025
15:00 Uhr | 17:30 Uhr



Gratis-Coupon: Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung gibt es je ein alkoholfreies Getränk gratis.

Dieser Coupon ist nur mit dem Kauf eines Tickets einlösbar!

16. 10. | Das große Los – 1 Insel, 40 Einwohner, 2 Betrüger

Als auf ihrer bretonischen Insel ein Lottogewinn auftaucht, wittern die Freunde Henri und Jean-Jean ihre Chance.

Gemeinsam mit den verschrobenen Dorfbewohnern schmieden sie einen schlitzohrigen Plan, um den Gewinn zu kassieren – mit viel Herz, Humor und französischem Charme.



CineMoments
nur am 24.09.2025
15:00 Uhr | 17:30 Uhr



Gratis-Coupon: Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung gibt es je ein alkoholfreies Getränk gratis.

Dieser Coupon ist nur mit dem Kauf eines Tickets einlösbar!

16. 10. | Alter weißer Mann

Heinz Hellmich will bei einer Dinner-party mit Familie und Chef beweisen, dass er kein „alter weißer Mann“ ist – doch statt Harmonie gibt's Chaos.

Zwischen Missverständnissen, Streit und unangekündigten Gästen läuft der Abend völlig aus dem Ruder. Eine bissige Komödie über Generationenkonflikte, Selbstbilder – und das große Drama namens Familienfeier.



Wir gratulieren...

allen Mieterinnen und Mietern, die im April, Mai und Juni
ihren Ehrentag feierten!

75 Jahre

Karin Soltzim, Ruth Krüger, Klaus Wendt, Ursula Schürmann, Ursula Behring, Ingeburg Schmidt, Nataliia Akymova, Sabine Franz, Elsbeth Hardziejewsky, Erika Selicko, Tamara Orehova, Olena Hudi, Waltraud Hein, Bärbel Karchut, Willi Hillgruber, Wolfgang Seehawer, Ilona Schmidt, Barbara Lübbers, Hans-Ulrich Mauer, Ruth Studier, Christian Meißner, Waldemar Hamm, Walter Ahlgrimm, Hillmar Fandrich, Eckhard Regner, Ingrid Herbst, Rita Müller, Vlado Strobilius, Marianne Zunker, Siegrid Kissel, Joachim Bohnsack, Heidi Köhn, Hartmut Meng, Gerhard Wilde, Walter Tandler, Edith Klose, Gundula Lücke, Marianne Hennig, Ingrid Janke, Herbert Neubauer, Heiko Christian Dillner, Klaus-Michael John, Wilfried Bülow, Gerhard Masch, Doris Fentzahn, Else Reuter, Monika Dünow, Berndt Hirschnitz, Eva Bublit, Rosemarie Wolf, Wolfgang Heinz Franz Scheller, Sieglinde Richter, Walter Szewczyk, Carola Wengatz

80 Jahre

Heinz Heinrich, Dagmar Albrecht, Bernhard Gerhard Dodt, Willy Krensel, Klaus Peter, Gertrud Landmann, Godehard Frommholz, Burkhard Hempel, Hans-Dieter Roehrich, Renate Stude, Margot Hartung, Hans-Jürgen Sarnow

85 Jahre

Anneliese Luckner, Ingeborg Suske, Ingelore Schulz, Erika Kowatschewitsch, Thea Erika Schmidt, Ingrid Teschke, Ulrich Mann, Christel Haupt, Ewald Lucka, Gerda Meyen, Gisela Peters, Bärbel Pioch, Christa Mann, Irma Kaiser, Ursula Grün, Adelheid Bruhn, Rita Ziemba, Christa Höner, Walter Lissner, Magda Adam, Renate Basel, Lotti Krychowski, Gisela Wegner, Marlis Blum, Helga Flämning, Brigitte Spanke, Ellen Kasuhlke, Horst Borde, Ute Rusch, Klaus Straka, Jutta Kayser

86 Jahre

Gisela Jekel, Elfriede Mieth, Anke Maaß, Wolfgang Kuntze, Dietrich Schildt, Horst-Dieter Jänicke, Eugen Lüttge, Horst Brehmer, Joachim Tomaszewski, Doris Somnitz, Horst Klingbeil, Rolf Hollmann, Hasso Nikolay, Erika Kurschus, Marianne Manthey, Gisela Nagel-Heyer, Wilfried Berthold, Horst Fichtl, Horst Holtfoth, Gisela Stange, Erika Scharlau, Irene Ploog, Dora-Holde Dec, Waldemar Gust, Helga Frank, Reimar Raisgies, Karin Karwat, Bernd Borchert, Emma Quade, Dieter Kasten, Amalie Thunemann, Herbert Strickert

87 Jahre

Ursula Dreyer, Roland Krause, Hanna Rohova, Brunhild Stephan, Thea Töpfer, Hans-Dieter Zierke, Brigitta Drescher, Rosemarie Heppner, Marianne Huth, Gerhard Grimm, Margit Mückel, Lieselotte Dietrich, Margott Kattinger, Renate Werner, Irmgard Stamm, Maria-Luise Thiessenhusen, Hans Schönbeck, Renate Meta Justen, Horst Schröder, Inge Prejawa, Richard Dannehl, Ursula Heidemann, Harry Seidler, Gisela Neumann, Rosemarie Lippke, Vera Pompe, Burkhard Blumberg, Jürgen Uhthoff, Gundel Kettler, Hubert Wegner, Erika Hoppe, Fritz Borowski, Hans-Dieter Krüger, Adelheid Finkeisen

88 Jahre

Maria Sternberg, Brigitte Butzke, Günter Hauschild, Irmgard Haberstock, Inge Heise, Ursula Kietzmann, Helmut Wilhelm Bernhard Westphal, Frieda Bliese, Jutta Volkmann, Marianne Raßmann, Ursula Ahrens, Irma Zahn, Karl-Heinz Försterling, Ursula Becker, Helga Kaiser, Horst Altkuckatz, Alfred Mühlmann, Hildegard Marthiens, Hanna Neels, Sigrid Rieck, Dorothea Bandur, Elfriede Nürnberger, Brigitte Groß, Brigitte Geiger, Lilli Schmidt, Horst Niemann

89 Jahre

Willi Plundrich, Christa Panknin, Arnold Kaiser, Friedrich Stoll, Helga Glander, Renate Müller, Siegfried Plagemann, Irma Dochow, Irmgard Kowitz, Hannelore Mührer, Erwin Müller, Eva Hasse, Christel Neumann, Inge Schönbeck, Margot Manschus, Helga Stoltenfeldt, Ernst Kunigt, Siegfried Wollmann, Annemarie Eichholz, Hildegard Hilpert-Rosenfeld, Alfred Papendorf, Ursula Payer, Ludmilla Voß, Sigrid Dahlmann

90 Jahre

Edith Dumoulin, Elly Müncheberg, Georg Brychcy, Ilse Kirschner, Rudolf Fehlaue, Berthold Kraatz, Renate Grzeschuchna, Hedwig Strohfeld, Eckehard Schweiger, Helga Neubauer, Helmut Reppin, Renate Gruner, Dietrich Zunk, Annemarie Waak, Anneliese Doberenz, Hans-Jürgen Lawin, Charlotte Goscinski, Hannelore Marquardt, Günter Spiegel

91 Jahre

Hildegard Kuschow, Gerda Schulz, Richard Enge, Edith Herrmann, Hans Salitter, Margot Steinfeldt, Margot Aheimer, Adolf Löwe, Ursula Goetz, Edith Kurpich, Doris König, Ursula Birke, Anneliese Mogdans, Werner Just, Manfred Hans, Horst Hinz, Gert Meid, Brigitta Borgwardt, Helgalore Haase

92 Jahre

Gisela Bürger, Gisela Böckmann, Ruth Gültzow, Ingeborg Höft, Hildegard Emma Heller, Christa Kießling, Ruth Meyer, Gerda Schmitz, Resi Wilke, Inge Umlauf, Horst Koplin, Gerhard Weber, Manfred Bartsch, Hans Mohnke

93 Jahre

Helga Klix, Brunhilde Reinhold, Edith Jahncke, Hanni Howe, Marianne Hoffmann, Ursula Krog, Herbert Harald Heyde, Detlef Bengs, Horst Kriewald, Christa Röhl, Annaliese Höppner, Karl Jürck

94 Jahre

Irene Wetzels, Ursula Goers, Walter Petry, Wally Moews, Margot Pepper, Gisela Hensel, Irmgard Burr

95 Jahre

Erika Husty, Robert Gehrmann, Anneliese Mentzel

96 Jahre

Beate Schampera

97 Jahre

Brigitte Gorkow, Christine Penkwitz

103 Jahre

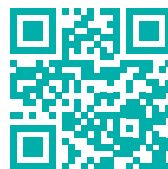
Lieselotte Glinka

BEI UNS HAST
DU IMMER
DREI WÜNSCHE
FREI!

BONUS

neu.sw plus - Dein Kundenbonusprogramm

EXKLUSIV FÜR NEU.SW KUNDEN
IN UNSERER dein nb APP





Jetzt Tickets
sichern und als
NEUWOGES
Mieter sparen!

**vom 28. Juni
bis 30. August**

Freilichtbühne

WAREN (MÜRITZ)



Mitten im Grünen, nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt, liegt die zauberhafte **Freilichtbühne Waren (Müritz)** auf dem bewaldeten Mühlenberg. Sie ist seit 2006 das Zuhause, der über die Grenzen Mecklenburgs hinaus bekannten und beliebten **Müritz-Saga**.



Mieter der **NEUWOGES** sparen 3 Euro auf nicht-ermäßigte Tickets! Einfach den Code scannen oder direkt online buchen unter:
www.muertitz-saga.de/tickets/neuwoges



NEUWOGES





IMPRESSUM

Herausgeber:
NEUWOGES
Neubrandenburger
Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6 | 17034 Neubrandenburg
Tel. 0395 450 1 450 | www.neuwoges.de

NEUWOGES-Redaktion:
Christine Klose, Matthias Trenn

Layout/Satz:
Frank Wagner

Bildnachweis:
© freepik, ©cinestar, ©NEUWOGES
©VZN, ©Kreativbar NB,
Titelbild @ Bernd Lasdin,
@ Grit Litfiel



www.neuwoges.de

www.neuwoges-karriere.de